

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

### **M. Heinrich Büntings, weiland Pfarrer der Kirchen zu Grunau im Herzogthum Braunschweig, Itinerarium Sacrae Scripturae, Oder: Reise-Buch über die gantze heilige Schrift**

In deren Ersten Theil alle Reisen der Patriarchen ... beschrieben ... worden,  
mit vorgefügter Beschreibung der Stadt und des Tempels zu Jerusalem :  
Im andern Theile aber über das neue Testament gezeiget werden die  
Reisen der Jungfrau Mariä, Josephs und der Weisen aus Morgenlande ... :  
Nebst einem ...

**Bünting, Heinrich**

**Erfurt, 1752**

**VD18 90614151**

Das andere Capitel. Von dem Sitz unserer ersten Eltern im Paradies.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-18198**

machte gelehrte Streitigkeit. Daher auch diese Frage auf mancherley Weise beantwortet wird: Wie denn wohl zu allererst Menschen nach America müsten gekommen seyn? Genug aber, daß es (wie der berühmte Hennepin selbst mit Augen gesehen, und hernach beschrieben hat) mit Asia ein vestes Land ausmacht.

## §. 6.

Europa, Asia und Africa endlich, sind die drey bekanntesten Theile des vesten Landes auf unserer Erd-Kugel. Wie Europa wieder eingetheilet wird, ist aus allen gemeinen Geographien mehr als zu bekannt. Asia aber wurde vormals in Groß- und Klein-Asien, und Africa, in Egypten, Aethiopien und Lybien, abgetheilet. So viel von der Geographie überhaupt.

## §. 7.

Die Geographie des heiligen Landes insonderheit nun, ist eine accurate Beschreibung desjenigen heiligen Landes, in welchem vormals die sichtbare wahre Kirche ihren Sitz gehabt hat.

## §. 8.

Man wird als ein Gelehrter zumal weder die Bibel alten noch neuen Testaments gründlich und genugsam verstehen können, daferne man nicht eine deutliche Kenntniß von den Dertern des heiligen Landes hat, in welchen die Kirche Christi vorzeiten gewesen. Denn diese, ich meyne die Kirche Christi, wird ja bekannter massen in die Kirche altes und neues Testaments eingetheilt, und also hat man sich billig zu bekümmern um den Sitz der ersten Eltern, um die Wohnung der Patriarchen vor und nach der Sündfluth, um die Lage der heiligen Stadt Jerusalem, und endlich um die Derter, wo vorhin das Licht des Evangelii helle geleuchtet, nun aber die Finsterniß längst wiederum überhand genommen hat, wie auch um die Wohnungen der Bischöffe, von welchen im neuen Testament gar oft Meldung geschieht. Das alles muß und wird in folgenden Capiteln zwar kurz, doch gründlich, abgehandelt werden.

## Das andere Capitel.

## Von dem Sitz unserer ersten Eltern im Paradies.

## §. 1.

**D**aß Adam und Eva, unsere ersten Eltern, von welchen das ganze menschliche Geschlecht auf dem Erdboden entsprungen ist, einen von Gott selbst angelegten überaus angenehmen Garten, welcher das Paradies heißt, zu ihrem Sitz und Wohnung angewiesen bekommen haben, solches erhellet gar deutlich aus dem 1 B. Mos. 2, 8.

## §. 2.

Es giebt aber mannichfaltige Urtheile derer gelehrtesten Männer von der eigentlichen

Lage des Paradieses. Wir wollen erst diejenigen anführen, welche sich in ihrer Meynung nicht nach der accuraten Beschreibung Mose gerichtet haben.

## §. 3.

Hierher gehöret für andern der bekannte Burnet in Engelland, welcher, wider allen Grund, das Paradies in das kalte mittägige Klima gesetzt hat. Nicolaus Abram, ein gelehrter Papist, und Heidegger, ein reformirter Gottesgelehrter, haben im Lande Canaan, vom Galiläischen Meer an bis zur Sodomitischen See, die Lage des Paradieses ange-

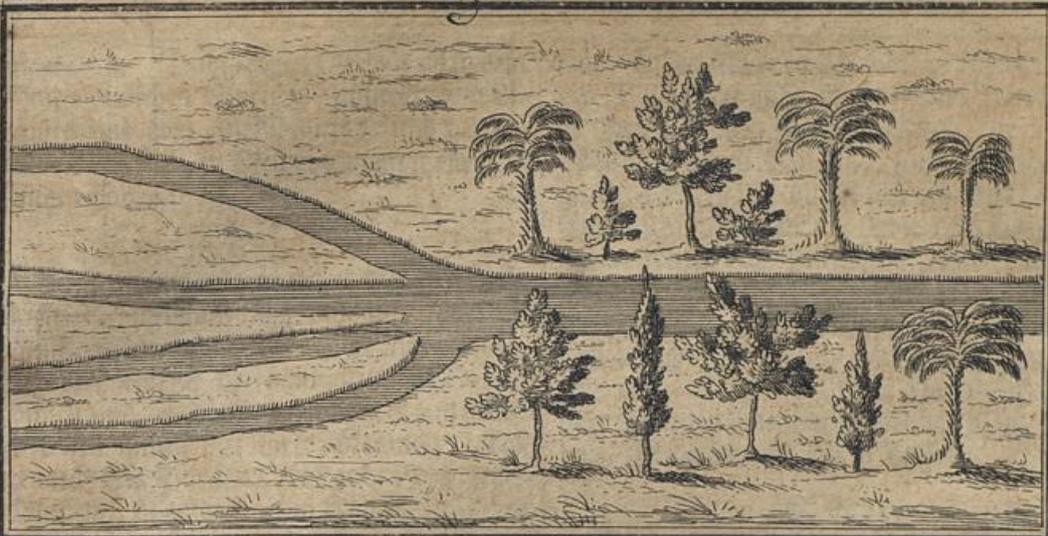
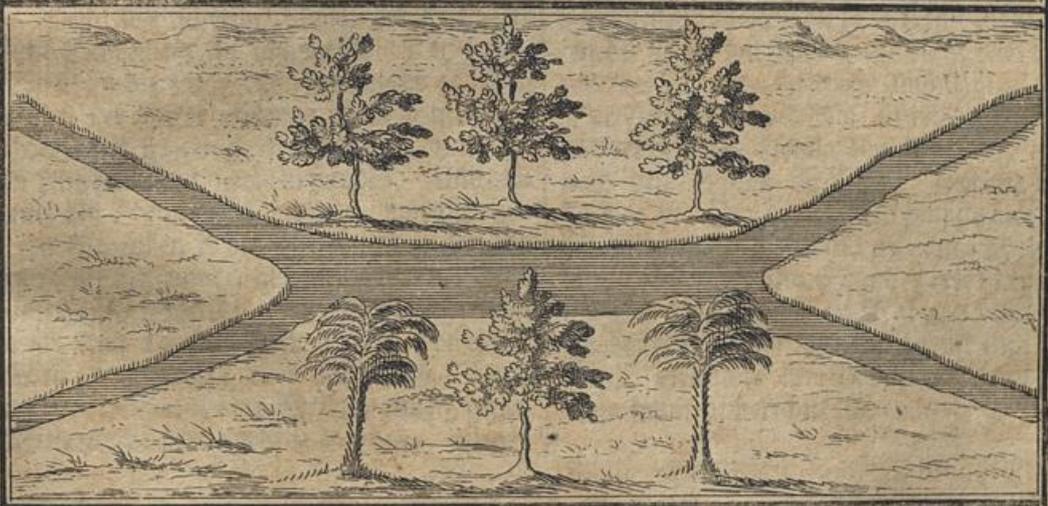


Fig. B.



Man hat sich die vier Arme des Flusses  
 Tigris in Eden gegen Morgen nicht  
 nach der Fig. A sondern nach der  
 Fig. B. vorzustellen.



angegeben. Dahingegen Clericus es in dem Damascenischen Syrien, zwischen dem Libanus und dem Antilibanus, und der berühmte van Till, in Mesopotamien wollen gefunden haben.

## §. 4.

Allein, wenn andere gelehrte Männer, z. E. Bochart, Calvinus und Huetius, auf die Beschreibung Mose genau Achtung gegeben, und von selbiger im geringsten nicht abgewichen sind, so dürften sie wohl es am besten getroffen haben mit ihrer Meinung, daß nemlich das Paradies im Lande Eden gegen Morgen, über dem Fluß Tigris, welches heut zu Tage Chazestan heisse, gelegen habe.

## §. 5.

Denn so beschreibet Mose, der erste göttliche Schreiber, in obangeführter Schrift-Stelle, die Lage des Paradieses: Und Gott der Herr pflanzte einen Garten in Eden, NB. gegen dem Morgen, nemlich, in Ansehung des gelobten Landes. Und also muß diß Eden, gegen Morgen, von allen andern Gegenden in der Welt, die auch Eden entweder hießen, oder angenehm waren, wohl unterschieden werden. Denn wir lesen sonst 2 B. Kön. 19, 12. Ezech. 27, 23. von einem Eden zu Thelassar oder am Flusse Phrat, welches in Babel oder Mesopotamien, gegen Mitternacht des gelobten Landes, gelegen

war, daher sich eben der sonst grundgelehrte van Till geirret hat, wenn er das Paradies in Mesopotamien sehet. Allein, ein ander Eden war gegen Morgen, und ein anderes gegen Mitternacht am Flusse Thelassar oder Euphrat. In jenem, über dem Tigris, lag unstreitig das Paradies. Und besagter Tigris, muß durch den Strom verstanden werden, von welchem Mose ferner schreibet, daß er von Eden aus, oder durchgegangen sey, und sich daselbst in vier Haupt-Wasser oder Arme getheilet habe, welche Pison, Gihon, Hiedeckel und Phrat heißen.

## §. 6.

Man hat sich also diese vier Arme des Flusses Tigris in Eden gegen Morgen nicht nach der Figur A. sondern nach der Figur B. vorzustellen; da denn die zwey Arme zur Rechten, der Pison und Gihon, und die andern zwey zur Linken, der Hiedeckel und Phrat sind. Der Pison floß, wie Mose schreibet, um das goldreiche Land Hevila oder Chavila, nicht nach den wüsten Arabien, sondern nach Indien zu, über den Tigris hinaus gelegen; der Gihon aber floß um das ganze Mohrenland, oder nach dem Grund-Texte vielmehr, um das Land Eusch in Arabien; und der Hiedeckel vor Assyrien, heißt sonst auch Tigris, gleichwie der Phrat oder Euphrat mehr dann zu bekannt ist.

## Das dritte Capitel.

## Von dem Sitz der Patriarchen vor der Sündfluth.

## §. I.

Nachdem unsere ersten gefallenen Eltern von Gott dem Herrn aus dem Paradies verstoßen, und vor dieses Ehe-

rubinen oder heilige Engel mit blinkenden Schwert-Flammen, den Eingang zu verwehren gestellet worden; so begaben sich nun Adam und Eva ins Land Susianna oder Eshmais,